

Förderprojekte aus dem Regionalbudget 2020



Vorwort

Am 20. November 2019 hat der Vorstand das Regionalbudget für 2020 beschlossen. Erstmalig wurden die Fördermittel aus zwei Calls aufgeteilt. Im ersten Call standen 120.000 € zur Verfügung, im zweiten Call 80.000 €. Dadurch sollten insbesondere Kommunen, die zu Beginn des Jahres noch keinen Haushalt verabschiedet haben, die Chance auf Förderung von Projekten durch den zweiten Call haben.

Zur Bewerbung des Regionalbudgets wurden Informationsveranstaltungen vor Ort angeboten. In der Gemeinde Altenholz und im Amt Dänischenhagen hat AgendaRegio daher am 10. und 18. Dezember über die Möglichkeiten des Regionalbudgets informiert.

Letztlich hat der Vorstand die Förderung von 20 Projekten beschlossen, von dem aber eines durch viele Coroneinschränkungen nicht umgesetzt werden konnte. Von den 19 Projekten wurden zehn von Kommunen eingereicht, zwei von Vereinen und sieben von Unternehmen.

Mit den Förderprojekten des Regionalbudgets wurden 265.000 € in Projekte für den ländlichen Raum investiert. Darin sind rund 190.000 € an Fördermitteln gebunden, 171.000 € GAK-Mittel und 19.000 € von der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V..

Wir wünschen viel Spaß und Anregung beim Lesen dieser 19 Regionalbudgetprojekte des Jahres 2020!

Matthias Meins
Vorsitzender der AktivRegion

Dr. Dieter Kuhn
Regionalmanager der AktivRegion

RB_20_01 Gesellschaftstreff im Kurpark Eckernförde



Gesamtkosten:
19.335,12 Euro

Förderfähige Kosten:
16.248,00 Euro

Fördersumme:
12.998,40 Euro

Förderquote:
80 %

Projektbeginn:
25. Februar 2020

Projektende:
20. April 2020

Träger: Eckernförde Touristik & Marketing GmbH,

Am Exer 1, 24340 Eckernförde

Ansprechperson: Stefan Borgmann,

E-Mail: stefan.borgmann@ostseebad-eckernfoerde.de

Internetadresse: www.ostseebad-eckernfoerde.de

Projektbeschreibung:

Um einen geeigneten Rahmen zum Verweilen und Entspannen im Kurpark Eckernförde zu schaffen und die Hemmschwellen zur Nutzung des Rasens abzubauen, wurde entsprechende Infrastruktur bereitgestellt.

Hierzu wurde im Mittelpunkt der Freizeitanlage ein sternförmiges Sonnensegel mit einem Durchmesser von 13 Metern errichtet. Dieses bringt Schatten und schützt gleichzeitig vor Regen. Auf Drehliegen und Bänken kann man sitzen, liegen und sich ausruhen. Das Sonnensegel kann auch ein Ort der ruhigen Veranstaltungen werden. Lesungen und Vorträge finden hier einen neuen öffentlichen Platz bzw. einen außerschulischen Lernort.

Projektziele:

Das Projekt ist Teil des neuen Tourismuskonzeptes „Eckernförde 2030“. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Stärkung der Tourismusakzeptanz. Bürger:innen und Gäste sollen gleichermaßen von der Entwicklung profitieren. Das Projekt trägt somit zur Wirtschaftsförderung und auch zur Daseinsvorsorge bei. Die Freifläche bzw. die Rasenfläche des Kurparkes soll zu einem Ort des sozialen Miteinanders werden.

Fördergegenstand

Erstellung von zwei Fundamenten sowie Anschaffung eines Sonnensegels, von zwei Drehliegen und zwei Parkbänken.

RB_20_02 OstseeLIFE für das Ostsee Info-Center



Gesamtkosten:

3.073,84 EURO

Förderfähige Kosten:

2.583,06 EURO

Fördersumme:

2.066,02 EURO

Förderquote:

80 %

Projektbeginn:

FEBRUAR 2020

Projektende:

JULI 2020

Träger: Ostsee Info-Center / UTS e.V.,

Jungfernstieg 110, 24340 Eckernförde

Ansprechperson: Hannah Sliwka und Susanne Petersen,

E-Mail: info@ostseeinfocenter.de

Internetadresse: www.ostseeinfocenter.de

Projektbeschreibung:

In der Ausstellung des Ostsee Info-Center in Eckernförde wurde das NABU Programm OstseeLIFE installiert, um Besucher:innen die Möglichkeit zu geben, interaktiv auf den Grund der Ostsee zu tauchen und die Lebensbereiche dort selbstständig zu erkunden. Dafür wurden die Software, ein leistungsfähiger Rechner und ein Richtlautsprecher angeschafft.

Projektziele:

Das Projekt dient der Wissensvermittlung für unterschiedliche Zielgruppen durch interaktiv erfahrbare Informationen. Außerdem stellt die Einbindung von OstseeLIFE eine ganz neue touristische Attraktion für das Ostsee Info-Center und auch die Region Eckernförder Bucht dar. Es ist zu erwarten, dass die dauerhafte Installation von Ostsee Life im Ostsee Info-Center ebenfalls eine starke Anziehungskraft entfaltet und den Bekanntheitsgrad des außerschulischen Lernortes noch weiter erhöht. Zusätzlich wird durch die Nutzung des Programms eine Kooperation mit dem NABU angestoßen, die zum Beispiel zu der Zusammenarbeit bei der Durchführung von Umweltbildungsmaßnahmen, Vorträgen oder Ähnlichem führen soll.

Fördergegenstand:

Kosten für Software, Kauf eines Touchscreens mit Computer sowie einer Sounddusche mit Richtlautsprecher.



Gesamtkosten:

2.671,14 Euro

Förderfähige Kosten:

2.381,42 Euro

Fördersumme:

1.905,14 Euro

Förderquote:

80 %

Projektbeginn:

März 2020

Projektende:

Juli 2020

Träger: Geotanium,

Ostlandstraße 3, 24214 Gettorf

Ansprechperson: Dipl. Geol. Johannes Jansen,

E-Mail: info@geotanium.de

Internetadresse: www.geotanium.de

Projektbeschreibung:

Im Geotanium Gettorf entstand ein neues Ausstellungselement: eine aktive Wand zur schleswig-holsteinischen Erdgeschichte mit echten Fossilien zum Anfassen, einem 12 Meter langen Panorama-Bild und spielerischen Elementen zum Lernen und Begreifen. Das Panorama-Bild zeigt die Landschafts- und Lebensentwicklung in Schleswig-Holstein in den letzten 600 Millionen Jahren. Besucher:innen des Museums können mithilfe der gezeigten Fossilien und Mineralien direkt nachvollziehen, was sich in der Erdgeschichte des Nordens abgespielt hat. Für das Umsetzen des Projektes war eine erhebliche Eigenleistung hinsichtlich des Aufbaus und der Konzipierung und Zusammenstellung erforderlich.

Projektziele:

Das Projekt leistet einen Beitrag zum Kernthema Bildung durch spielerisches Lernen. Gleichzeitig wird die Erdgeschichtswand die Region noch ein Stückchen attraktiver machen.

Fördergegenstand:

Die Wand besteht aus einzelnen Tafeln und Schränken, die fest an einer Wand aufgebaut und befestigt wurden.



RB_20_06 Aufwertung des Dorfdreiecks im Ortsteil Neudorf mit Aktivmöglichkeiten für Jung und Alt



Gesamtkosten:

18.912,64 EUR

Förderfähige Kosten:

18.912,64 EUR

Fördersumme:

15.130,11 EUR

Förderquote:

80 %

Projektende:

OKTOBER 2020

Träger: Gemeinde Neudorf-Bornstein

Ansprechperson: Matthias Meins

E-Mail: meins@amtdw.landsh.de

Projektbeschreibung:

Die Gemeinde Neudorf-Bornstein verfügt im Ortsteil Neudorf über ein attraktives, mit großen Linden eingefasstes Dorfdreieck. Die Fläche ist mit Rasen bewachsen, zudem existiert ein klassischer kleiner Dorfweiher. Auf dem Dorfdreieck befinden sich eine Kinderkrippe sowie das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Neudorf. Das Dorfdreieck wurde durch Spielgeräte für unterschiedliche Altersgruppen aufgewertet, um noch mehr als bislang schon zu einem attraktiven Treffpunkt für alle Generationen im Dorf zu werden.

Projektziele:

Durch unterschiedliche Geräte wurden umfassende Nutzungsmöglichkeiten für verschiedene Altersstufen geschaffen. Die Attraktivitätssteigerung des Dorfdreiecks hat zudem folgenden weiteren Hintergrund: Der bisherige Spielplatz im Ortsteil Neudorf befindet sich hinter der Mehrzweckhalle und ist somit nicht einsehbar und daher nach Schulschluss von einzelnen Kindern aus Sicherheitsgründen nicht frequentiert. Ein zusätzlicher Spielplatz mitten im Ort, auf einem von allen Seiten gut einsehbaren Platz, steigert die Lebensqualität im Ortsteil für Kinder, deren Eltern und die ältere Generation nachhaltig.

Fördergegenstand:

Aufgestellt wurde eine Spielkombination für verschiedene Altersgruppen, eine Federwippe sowie ein weiteres altersübergreifendes Spielplatzgerät.

RB_20_07 Errichtung eines Unterstandes in der Gemeinde Osdorf



Gesamtkosten:
19.488,08 EURO

Förderfähige Kosten:
18.600,00 EURO

Fördersumme:
14.880,00 EURO

Förderquote:
80 %

Projektbeginn:

Projektende:
14.10.2020

Träger: Gemeinde Osdorf

Ansprechperson: Matthias Meins, Helge Kohrt

E-Mail: meins@amtdw.landsh.de, bgm@osdorf.de

Projektbeschreibung:

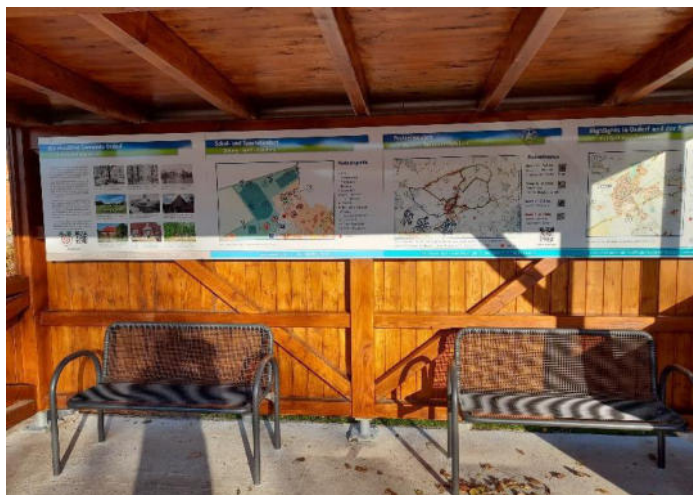
In der Gemeinde Osdorf wurde ein Informations- und Rastunterstand auf einem gemeindeeigenen Grundstück erstellt. Dieser wurde mit einem ökologischen Gründach ausgestattet.

Projektziele:

Der Rastplatz übernimmt unterschiedliche Funktionen: So gibt er, neben den Informationstafeln im Ortszentrum an den Wanderwegen nach Bokholt und Stubbendorf gelegen, einen Überblick über das Wanderwegenetz im Dänischen Wohld. Darüber hinaus wurde ein zentraler Informationspunkt zum Gelände geschaffen (Schule, Kitas, Sportanlagen, Feuerwehr). Weiterhin wurde ein Hinweis auf den Standort eines noch anzuschaffenden Defibrillators angebracht. Wegen der zentralen Belegenheit im Ortskern von Osdorf kann dieser Rastunterstand zudem auch für Fahrschülerinnen und Fahrschüler genutzt werden.

Fördergegenstand:

Erdarbeiten und Errichtung des Unterstandes mit Grünbedachung sowie Informationstafeln und Tragwerksplanung.



RB_20_10 Touristische Erschließung des Hügelgrabs im Ortsteil Birkenmoor



Gesamtkosten:

4.678,69 EURO

Förderfähige Kosten:

4.678,69 EURO

Fördersumme:

3.742,95 EURO

Förderquote:

80%

Projektbeginn:

Projektende:

31.10.2020

Träger: Gemeinde Schwedeneck über Amt Dänischenhagen

Ansprechperson: Frau Hopp,

E-Mail: m.hopp@amt-daenischenhagen.de

Projektbeschreibung:

Im Ortsteil Birkenmoor in der Gemeinde Schwedeneck befindet sich die größte Häufung an steinzeitlichen Hügelgräbern im Dänischen Wohld. Finanziert über das Touristische Gesamtkonzept der Gemeinde Schwedeneck wurde zur Information der Öffentlichkeit ein Hügelgrab an einem gut zugänglichen Ort am Ahrenshorster Weg hergerichtet und eine Informationstafel aufgestellt.

Über das Regionalbudget wurde eine Sitzgelegenheit geschaffen, um zu verweilen oder beim Blick in die Landschaft weitere Hügelgräberstandorte zu erspähen. Um den Verkehrsfluss an der Gemeindestraße nicht zu stören, wurden zudem zwei Parkmöglichkeiten geschaffen. Darüber hinaus wurden drei Fahrradständer aufgestellt, da das Hügelgrab gut zugänglich an einem Radwanderweg liegt. Weiterhin wurden zwei Bäume gepflanzt, um die Fläche in Zukunft zu beschatten.

Projektziele:

Ziel des Projektes ist es, erstmalig an einem Hügelgrab die Öffentlichkeit über diese kulturelle Erbschaft aus der Jungsteinzeit zu informieren. Ein wirkliches Erleben, das nahe Betrachten und Anfassen soll den Menschen mehr Bezug zu den Vorfahren und eine intensivere Identität mit der Heimat ermöglichen. Insbesondere Kindern und Jugendlichen kann im Rahmen von schulischen Exkursionen eine besondere Form des Praxisbezuges ermöglicht werden. Zudem gliedert sich das Vorhaben in das touristische Gesamtkonzept der Gemeinde Schwedeneck ein. Mit der Maßnahme wird ein weiterer Meilenstein zur touristischen Aufwertung des Hinterlandes angestoßen.

Fördergegenstand:

Herrichtung von Park- und Grünflächen,
Fahrradständer,
Sitzgruppen und
Baumpflanzung.



RB_20_11 Errichtung einer Fahrradservicestation für Selbstbedienung sowie Fahrradständer



Gesamtkosten:

2.330,99 EURO

Förderfähige Kosten:

2.330,99 EURO

Fördersumme:

1.864,79 EURO

Förderquote:

80 %

Projektbeginn:

Projektende:

14.10.2020

Träger: Gemeinde Lindau

Ansprechperson: Matthias Meins,

E-Mail: meins@amtdw.landsh.de

Projektbeschreibung:

Mit ihrem Ortsteil Großkönigsförde ist Lindau Anrainergemeinde des Nordostseekanals (NOK), und zwar im inneren Bereich einer langgezogenen Kurve des Kanals. Großkönigsförde befindet sich zudem im Bereich des geplanten Ausbaus der Oststrecke des NOK, ein bauliches Großprojekt von bundesweiter Bedeutung, das erforderlich wurde, da der Kanal im östlichen Bereich zu schmal ist. Das Ortsbild im südlichen Teil von Großkönigsförde wird sich ganz erheblich verändern, teilweise sind bereits Veränderungen eingetreten, so wurde ein großzügiger Parkplatz angelegt. Der traditionsreiche Gasthof Lindenkrug befindet sich exakt an jener Stelle, an der zukünftig, sprich nach Fertigstellung der Baumaßnahmen, die flachabfallende Böschung zum NOK beginnt.

Bereits jetzt schon nimmt der tagesgebundene Fahrradtourismus eine herausragende Stellung ein. Mit dem Beginn der eigentlichen Kanalausbauarbeiten sind sogar noch mehr Fahrradfahrer zu erwarten, denn alle Beteiligten gehen – in einem positiven Sinne – von einem erheblichen „Baustellentourismus“ aus. Deshalb wurde eine SB-Fahrradservicestation zusammen mit Fahrradständern an einem touristisch hochwertigen Ort errichtet. Um zudem die Fahrräder sicher abstellen zu können, um sodann in der Gegend spazieren gehen oder in den Lindenkrug einkehren zu können, ist eine wertige Fahrradständeranlage ergänzt worden. Die Familie Stuhr hat dieses Projekt angestoßen und übernimmt auch die Pflege der Station.

Projektziele:

Ziel des Projektes ist es, eine touristische Aufwertung des Areals zu unterstützen.

Fördergegenstand:

Errichtung einer SB-Fahrradstation und Fahrradständeranlage.



RB_20_12 Attraktivierung des Strandes und der Promenade in Surendorf durch Spiel- und Sportgeräte



Gesamtkosten:
18.421,84 EURO

Förderfähige Kosten:
15.491,89 EURO

Fördersumme:
12.393,51 EURO

Förderquote:
80 %

Projektbeginn:
09.07.2020

Projektende:
24.08.2020

Träger: Schwedeneck Touristik

Ansprechperson: Manfred Mallon,

E-Mail: m.mallon@schwedeneck.de

Projektbeschreibung:

Die Gemeinde Schwedeneck hat sich dazu entschlossen, durch ein touristisches Gesamtkonzept die touristische Infrastruktur zu ertüchtigen und zu modernisieren. Hierzu sind bereits viele kleine und größere Maßnahmen angeschoben worden.

Als Ergänzung zu diesen Maßnahmen hat die Schwedeneck Touristik, ein Eigenbetrieb der Gemeinde Schwedeneck, seinen Strand und die angrenzende Strandpromenade für Einheimische, Urlaubsgäste und Naherholungssuchende durch die Anschaffung und Aufstellung von Spiel- und Fitnessgeräten aufgewertet.

Projektziele:

Durch die Aufstellung eines großen und attraktiven Spielgerätes am Strand sowie mehrerer Fitnessgeräte in unmittelbarer Nähe können alle Altersgruppen ihren Aufenthalt in Surendorf und in Schwedeneck noch mehr genießen. Diese Attraktivierung kommt unmittelbar allen Besucher:innen zugute und wird, neben den bereits vorhandenen genannten Punkten, ein weiterer Anziehungspunkt für Gäste aus Nah und Fern sein.

Fördergegenstand

Finanziert wurden Erdarbeiten sowie die Anschaffungskosten und der Aufbau von einem Spielturm und Fitnessgeräten.

RB_20_13 Erweiterung Kindergärtnerei himmelgrün



Gesamtkosten:
17.729,86 EURO

Förderfähige Kosten:
17.537,96 EURO

Fördersumme:
14.030,37 EURO

Förderquote:
80%

Projektbeginn:

Projektende:
27.10.2020

Träger: Kindergärtnerei himmelgrün

Ansprechperson: Dörte Lienau

E-Mail: info@himmel-gruen.com

Internet: www.himmel-gruen.com

Projektbeschreibung:

Die Kindergärtnerei *himmelgrün* steht Kindergärten der Region als außerschulischer Lernort mit ihrem Angebot zur Verfügung. Im Jahr 2020 wurde das Angebot erstmalig auf Grundschulen ausgeweitet. Darüber hinaus wird angestrebt, den generationenübergreifenden Aspekt vermehrt im Konzept zu verankern.

Vor dem Hintergrund der Erweiterung wurde eine Outdoorküche fest ins Gewächshaus eingebaut. Damit Becher mehrfach während eines Besuches von den Kindern benutzt werden können, wurden Garderoben mit Möglichkeiten zur Ablage des eigenen Bechers angeschafft. Zudem wurden weitere Parkplätze geschaffen. Im Hinblick auf die Erweiterung für Senioren wurde eine barrierefreie Komposttoilette angeschafft. In dieser befindet sich ebenfalls ein Wickeltisch und ein Handwaschbecken für U3-Kinder.

Projektziele:

Mit dem Projekt wird die Erweiterung von Angeboten und Räumen in der Region, die generationenübergreifende Aspekte ansprechen, angestrebt. Dabei wirkt *himmelgrün* nicht nur auf Damendorf, sondern auf die gesamte Region Hüttener Berge.

Fördergegenstand

Einrichtung einer Outdoorküche, Geraderobe mit Ablageflächen für Becher, Ausbau des Parkplatzangebotes, barrierefreie Komposttoilette sowie Handwaschbecken und Wickeltisch.

RB_20_14 BAU VON ZWEI BOULEBAHNEN



Gesamtkosten:

10.641,26 EURO

Förderfähige Kosten:

10.641,26 EURO

Fördersumme:

8.513,01 €

Förderquote:

80 PROZENT

Projektbeginn:

17.09.2020

Projektende:

23.10.2020

Träger: Surendorfer Turn- und Sportverein von 1946 e.V.

Ansprechperson: 1. Vorsitzender Andreas Losch

E-Mail: 1.vorsitzender@sts-surendorf.de

Internetadresse: www.sts-surendorf.de

Projektbeschreibung:

Um vor allem älteren Vereinsmitgliedern den Wunsch nach einer Möglichkeit zur angemessenen Freizeitbeschäftigung im Freien zu ermöglichen, hat der Surendorfer TS den Bau von 2 Boulebahnen veranlasst. Diese wurden auf einer ungenutzten Fläche am Sport- und Freizeitgelände Surendorf errichtet. Der Zugang zu den Boulebahnen ist alters- und behindertengerecht.

Projektziele:

Mit dem Bau einer am Sportplatz/Vereinsheim gelegenen Boulebahn wird der Erholungs- und Erlebniswert für Vereinsmitglieder und Bürger:innen der Gemeinde Schwedeneck erheblich aufgewertet. Der Bouleplatz kann sich zu einem beliebten Treffpunkt auch der älteren Bürger:innen entwickeln und es wird dabei die Gelegenheit zu gesunder, sportlicher Betätigung geboten. Boule (auch Pétanque genannt) ist eine Sportart, die Menschen jeden Alters spielen können. Besonders viel Kraft ist nicht nötig, denn es geht nicht darum, wer am weitesten, sondern wer am geschicktesten wirft. Zudem ist das Spielmaterial (ein Satz Kugeln) nicht sehr teuer in der Anschaffung. Kurz gesagt: Boulespielen ist vor allem ein entspannender und spielerischer Sport, der das nachbarschaftliche Miteinander stärkt.

Fördergegenstand:

Bau und Herrichten der Boulebahnanlage

RB_20_15 Outdoor Fitnesspark Campingplatz Grönwohld



Gesamtkosten:

18.488,16 EURO

Förderfähige Kosten:

12.761,00 EURO

Fördersumme:

10.208,80 €

Förderquote:

80 PROZENT

Projektbeginn:

01.04.2020

Projektende:

30.09.2020

Träger und Ansprechperson: Michael Kreuzer, Grönwohld

Camping

E-Mail: info@groenwohld-camping.de

Projektbeschreibung:

Auf dem Campingplatz Grönwohld wurde ein Calisthenics-Fitnesspark gebaut. Bei dem Calisthenics Training handelt es sich um eine Trainingsform, die unterschiedlichste Aspekte der Fitness zufrieden stellt. Hierunter fällt die Ausdauer, allgemeine Körperbeherrschung und-gefühl so wie Kraft. Jedoch benutzt man keine Fitnessgeräte mit Gegengewicht, sondern ausschließlich sein Eigengewicht. So sind typische Übungen Klimmzüge und Liegestütze in Variationen. Aber auch in Abwandlung, das klassische Turnen nach Turnvater Jahn an Reck, Barren und Ringen. Der Trend kommt aus den USA und erfreut sich auch in Deutschland immer größerer Beliebtheit, da man sich dort unkompliziert in Gruppen trifft und nicht für sich in Studios trainiert. Diese soziale Komponente wollen wir auch dadurch unterstützen, dass an mehreren Terminen in der Woche Trainings durch einen lizenzierten Fitnesscoach angeboten werden sollen.

Projektziele:

Der Calisthenicparks mit Elementen aus dem Crosstraining wertet die touristische Attraktivität, nicht nur des Campingplatzes, sondern der Gemeinde Schwedeneck auf. Die Konzeption des Parks richtet sich an alle Altersklassen und ist durch die Abmessungen z.B. des Recks und der Wahl des Fallschutzbelages (Gummiplatten) auch für Menschen mit Behinderung nutzbar.

Fördergegenstand:

Aufbau eines öffentlich zugängigen Outdoorfitnessparks auf dem Gelände des Campingplatzes Grönwohld mit Umzäunung und Beschilderung.

RB_20_16 Beleuchtung des Boule-Platzes auf den Sportanlagen der Gemeinde Dänischenhagen



Gesamtkosten:

7.993,55 Euro

Förderfähige Kosten:

7.993,55 Euro

Fördersumme:

6.394,84 Euro

Förderquote:

80 %

Projektbeginn:

25.02.2020

Projektende:

30.09.2020

Träger: Gemeinde Dänischenhagen

Ansprechperson: Herr Franck

E-Mail: m.franck@amt-daenischenhagen.de

Projektbeschreibung:

Der sich an der Schulstraße auf den Sportanlagen der Gemeinde Dänischenhagen neben dem C-Platz befindliche Boule-Platz wurde bereits vor Umsetzung der Maßnahme von einer sehr aktiven „Boule-Gemeinschaft“ genutzt. Die „Boule-Gemeinschaft“ bat über den örtlichen Sportverein (MTV Dänischenhagen) um eine Ausleuchtung der Sporteinrichtung. Diesem Wunsch ist die Gemeinde mit der Aufstellung von vier LED-Beleuchtungsmasten gern nachkommen.

Projektziele:

Die Installation der vier LED-Beleuchtungsmasten ermöglicht eine Beispielbarkeit des Boule-Platzes in den Abendstunden und erweitert das Freizeitangebot der Gemeinde insgesamt. Neben der bestehenden „Boule-Gemeinschaft“ werden weitere, insbesondere auch berufstätige Mitglieder, die nach Feierabend in Dänischenhagen Boule spielen möchten, angesprochen. Das Projekt wurde im Rahmen der umfangreichen Sanierung der gemeindlichen Sportanlagen umgesetzt, um die sportliche Infrastruktur schrittweise fit für die Zukunft zu machen und ein abwechslungsreichen, attraktives Sportangebot in der Gemeinde Dänischenhagen anbieten zu können.

Fördergegenstand

Im Zuge der umfangreichen Sanierung ihrer Sportanlagen hat die Gemeinde Dänischenhagen eine Ausleuchtung des Boule-Platzes ermöglicht. Hierzu wurden vier Beleuchtungsmaste aufgestellt. Weiterhin sind Erdarbeiten für die Verlegung der Versorgungsleitungen der Beleuchtungsmasten notwendig gewesen. Das Grundstück, auf dem dieses Bauvorhaben ausgeführt wurde, befindet sich neben dem C-Platz der Sportanlagen der Gemeinde Dänischenhagen und ist im Eigentum der Gemeinde.

RB_20_17 Anschaffung eines „Regiomaten“ und einer Sitzgruppe auf Gut Birkenmoor



Gesamtkosten:
18.338,94 EURO

Förderfähige Kosten:
15.398,27 EURO

Fördersumme:
12.318,62 EURO

Förderquote:
80 %

Projektbeginn:
JUNI 2020

Projektende:
10.08.2020

Träger: Gut Birkenmoor

Ansprechperson: Kathrin Abel-Brauns,

E-Mail: abel@gut-birkenmoor.de

Projektbeschreibung:

Gut Birkenmoor als regionaler Produzent von Biolebensmitteln (Erdbeeren, Eiern, Fleisch- und Wurstwaren, Säften) im Hinterland des Dänischen Wohlds hat einen „Regiomaten“ für die Vermarktung von hofeigenen Produkten angeschafft.

Da eine ganzjährige Hofvermarktung bislang wirtschaftlich nicht umgesetzt werden konnte, wurde dieser zum ganzjährigen Verkauf hofeigener Produkte am eigenen Standort von Gut Birkenmoor realisiert. Gleichzeitig wird Touristen durch einen Rastplatz am „Regiomaten“ die Möglichkeit geboten, Rast zu machen und den „Regiomaten“ als Versorgungsstation zu nutzen.

Projektziele:

Die geförderte Investition in einen Verkaufsautomaten mit zwei Sitzgarnituren dient dem Erhalt und dem Ausbau des Biohofes Gut Birkenmoor durch ganzjährige Vermarktung von hofeigenen Produkten. Die vorhandenen Kundenbeziehungen konnte verstärkt werden, neue Kunden geworben und im Ort ein dezentrales, ganzjährig verfügbares Angebot an nachhaltigen Lebensmitteln geschaffen werden. Durch die kombinierte Anlage eines Rastplatzes mit Sitzgarnituren wurde im touristischen Hinterland entlang der Rad- und Wanderwege ein zusätzliches Angebot zum Verweilen und Verzehren geschaffen.

Fördergegenstand

Es wurden ein „Regiomat“ sowie zwei Sitzgarnituren mit insgesamt 4 Sitzbänken und zwei Tischen gefördert.



RB_20_18 Errichtung von Spielplatzgeräten in der Gemeinde Sehestedt



Gesamtkosten:
9.674,40 Euro

Förderfähige Kosten:
9.674,40 Euro

Fördersumme:
7.596,96 Euro

Förderquote:
80 %

Projektbeginn:
Mai 2020

Projektende:
22.10.2020

Träger: Gemeinde Sehestedt

Ansprechperson: Herr Philipp

E-Mail: philipp@amt-huettener-berge.de

Projektbeschreibung:

Durch die Lage direkt am Nord-Ostsee-Kanal und den von der Gemeinde betriebenen Freizeitpark ist die Gemeinde Sehestedt bereits seit Langem ein beliebter Anziehungspunkt für regionale und überregionale Besucher. Durch den aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ geförderten MarktTreff hat dieser Anziehungspunkt nunmehr auch durch ergänzende spezielle Angebote (wie z.B. Live-Ship-Monitoring) weitere Attraktivität gewonnen.

Um die am Nord-Ostsee-Kanal gelegene Gemeinde weiter zu attraktiveren, wurde ein Spielplatzgeräts als weitere Maßnahme zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur aufgebaut.

Projektziele:

Das Freizeit- und Naherholungsangebot in der Gemeinde Sehestedt wird mit der Maßnahme ausgebaut. Die Vitalisierung erfolgt mit der Zielsetzung, familiengerechte und möglichst barrierefreie Aktivitätspunkt zu schaffen. Außerhalb der Betreuungszeiten der Kita sowie am Wochenende und in den Ferienschließzeiten ist das Spielplatzgerät öffentlich zugänglich.

Fördergegenstand

Aufstellung und Kauf von einer Spielturmanlage sowie einer Info-Tafel.



RB_20_19 Multifunktioneller Reetdachstall

Träger: Schleswig-Holsteinische Landesforsten

Ansprechperson: Försterei Hütten, Annika Valentin

E-Mail: annika.valentin@forst-sh.de

Projektbeschreibung:

Ein alter Reetdachstall neben dem Hof der Försterei Hütten wurde restauriert. Daneben wurde ein Wander- und Rastplatz hergerichtet. Stall und Rastplatz liegen am südlichen Eingang des Waldes „Krummland“ zwischen Ascheffel und Hütten.

Der Stall brauchte hauptsächlich ein neues Reetdach. Außerdem entstand vor dem Gebäude am Waldweg eine kleine Sitzcke mit Holztisch, zwei Bänken und drei Infotafeln. Themen der Tafeln, die an der hölzernen Außenwand des Stalles befestigt wurden: „Nachhaltige Forstwirtschaft“, „Forstwirtschaft und Naturschutz im Revier Hütten“ und „Wald und Klimawandel“. Es wurde so angebracht, dass man barrierefrei zu den Tafeln gelangen kann. Weiterhin wurden neue Sträucher gepflanzt.

Projektziele:

Sowohl durch seine Geschichte, seinen Stil als auch durch seinen Nutzen trägt der Stall sehr zur Ortsidentität bei. Daneben entstand eine Wanderer Rast- und Informationsecke für Besucher:innen.

Fördergegenstand:

Restaurierung des Reetdaches, drei Informationstafeln, Herrichtung des Außengeländes, Bankgarnitur, Stubben fräsen, Begrünung des Außengeländes

Gesamtkosten:

18.335,23 Euro

Förderfähige Kosten:

15.810,53 Euro

Fördersumme:

12.648,42 Euro

Förderquote:

80 %

Projektbeginn:

Projektende:

27.10.2020





Gesamtkosten:

18.105,73 Euro

Förderfähige Kosten:

18.105,73 Euro

Fördersumme:

14.484,58 Euro

Förderquote:

80 %

Projektbeginn:

März 2020

Projektende:

Juli 2020

Träger: Gemeinde Noer über das Amt Dänischenhagen

Ansprechperson: Herr Schaible

E-Mail: t.schaible@amt-daenischenhagen.de

Projektbeschreibung:

Durch die einzigartige Lage Noers an der Öffnung der Eckernförde Bucht mit Naturstrand zwischen Steilküste und bewaldeter Düne ist die Gemeinde seit Langem ein beliebter Anziehungspunkt für regionale und überregionale Besucherinnen und Besucher. Es entstand sowohl von Seiten der Besucherinnen und Besucher als auch von Seiten der Bürgerinnen und Bürger der Wunsch nach einem Spielplatz für die Kinder, der darüber hinaus auch Gelegenheit für einen Treffpunkt innerhalb der Gemeinde bietet. Dieses Thema ist bei den Ortsentwicklungsgesprächen im Rahmen der „Zukunfts- und Ortskernentwicklungskonzeptes Dä'hagen, Noer, Schwedeneck“ wieder angesprochen worden.

Die Gemeinde hat dafür ein geeignetes Grundstück direkt gegenüber der feinhäusischen Gaststätte Kliffhuus und des Touristenparkplatzes auf dem Weg zum Strand gefunden. Dort gibt es bereits zwei Sitzgelegenheiten, eine Karte der Umgebung sowie einen Fahrradständer. Da der Haffkamp direkt an dem Grundstück entlang verläuft und dort sowohl Touristen als auch Camper vorbeifahren, wurde neben dem Spielplatz ein Zaun zur Sicherheit der Kinder errichtet. Auf dem Spielplatz wurden eine Nestschaukel, ein Wippen, ein Karussell sowie eine Hangrutsche errichtet und die vorhandenen Grundstückseigenschaften bestmöglich genutzt.

Projektziele:

Durch den Bau des Spielplatzes werden in der Nähe zum Strand, dem gastronomischen Betrieb sowie den Wohngebieten Angebote für die Kinder sowie ein Treffpunkt für junge Familien geschaffen. Darüber hinaus wird die Attraktivität der Gemeinde Noer durch die neu geschaffene touristische Infrastruktur weiter gesteigert. Zudem werden Synergieeffekte zum derzeit neu entstehenden Kliffhuus erwartet.

Fördergegenstand:

Lieferung und Aufstellen der Spielgeräte sowie eines Spielplatz-geeigneten Zauns.



Gesamtkosten:
15.185,31 Euro

Förderfähige Kosten:
15.185,31 Euro

Fördersumme:
11.010,55 Euro

Förderquote:
80%

Projektbeginn:
Juni 2020

Projektende:
13.11.2020

Träger: Gettorfer Windmühlen und Verschönerungsverein

Ansprechperson: Kurt Arndt

E-Mail: kurt.arndt@outlook.com

Projektbeschreibung:

Im Gettorfer Ortskern wurde ein Zunftbaum aufgestellt werden, der die in Gettorf in heutiger sowie in historischer Zeit ansässigen Handwerke in Form von Handwerkszeichen und historischen Zunftzeichen darstellt. Der Zunftbaum wurde (voraussichtlich ganzjährig) auf dem Karl-Kolbe-Platz, in der Nähe des Heimatmuseums, aufgestellt. Eine Infotafel in der Nähe des Zunftbaumes erläutert die Zunftzeichen und weist auf die Bedeutung des Handwerks für Gettorf hin.

Geplant ist, jährlich am 1. Mai die Gewerbetreibenden sowie die Vereine und Verbände als auch die Bevölkerung (beginnend ab 2021) zu einer Feier am Zunftbaum einzuladen. Der Zunftbaum würde dazu als Maibaum mit einem Kranz versehen werden.

Projektziele:

Die Maßnahme trägt zur Förderung des Wirtschaftsstandortes Gettorf bei, fördert die Ortsidentität aus Sicht des Handwerks und stärkt zudem die Sichtbarkeit des Handwerks im Ortsbild. Des Weiteren trägt die Aufstellung des Zunftbaumes zur Attraktivitätssteigerung des Ortskerns bei. In Verbindung mit der Informationstafel und der Ausstellung im Heimatmuseum stellt der Zunftbaum ein kulturtouristisches Angebot dar und fördert zudem die Kenntnis der örtlichen Bevölkerung über das Handwerk in der Region.

Fördergegenstand

Tiefbauarbeiten und Kran-Einsatz zum Aufstellen des Zunftbaumes. Zudem Erwerb des Zunftbaumes sowie der Infotafel.

RB_20_23 Umgestaltung eines Bolzplatzes zum Goosefelder Begegnungsplatz



Gesamtkosten:

19.475,24 Euro

Förderfähige Kosten:

19.475,24 Euro

Fördersumme:

15.580,19 Euro

Förderquote:

80%

Projektbeginn:

Projektende:

13.10.2020

Träger: Gemeinde Goosefeld

Ansprechperson: Frau Braun

E-Mail: anike.braun@amt-schlei-ostsee.de

Projektbeschreibung:

Der alte Bolzplatz in der Gemeinde Goosefeld wurde zu einem Begegnungsplatz umgestaltet.

Projektziele:

Ziel des Projektes ist es zu sportlichen Aktivitäten in der Natur zu ermuntern. Zudem wurden Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten geschaffen. Bewegung ist dabei ein Faktor zu Förderung und Erhaltung der Gesundheit bis ins hohe Alter. ein solches Angebote soll unterschiedlichste Zielgruppen erreichen und insbesondere zu Erhaltung der Selbstständigkeit (Alltagskompetenz) und zur Stärkung der Lebensfreude beitragen. Solche Plätze sind zudem Orte der Begegnung, wo so manches Gespräch zu Stande kommt und begegnen damit der sozialen Isolation.

Fördergegenstand:

Gefördert wurden: Buckelpiste, Lümmelbank mit Picknicktisch, Tischtennisplatte, Basketballkorb und Kleinfeld.

